

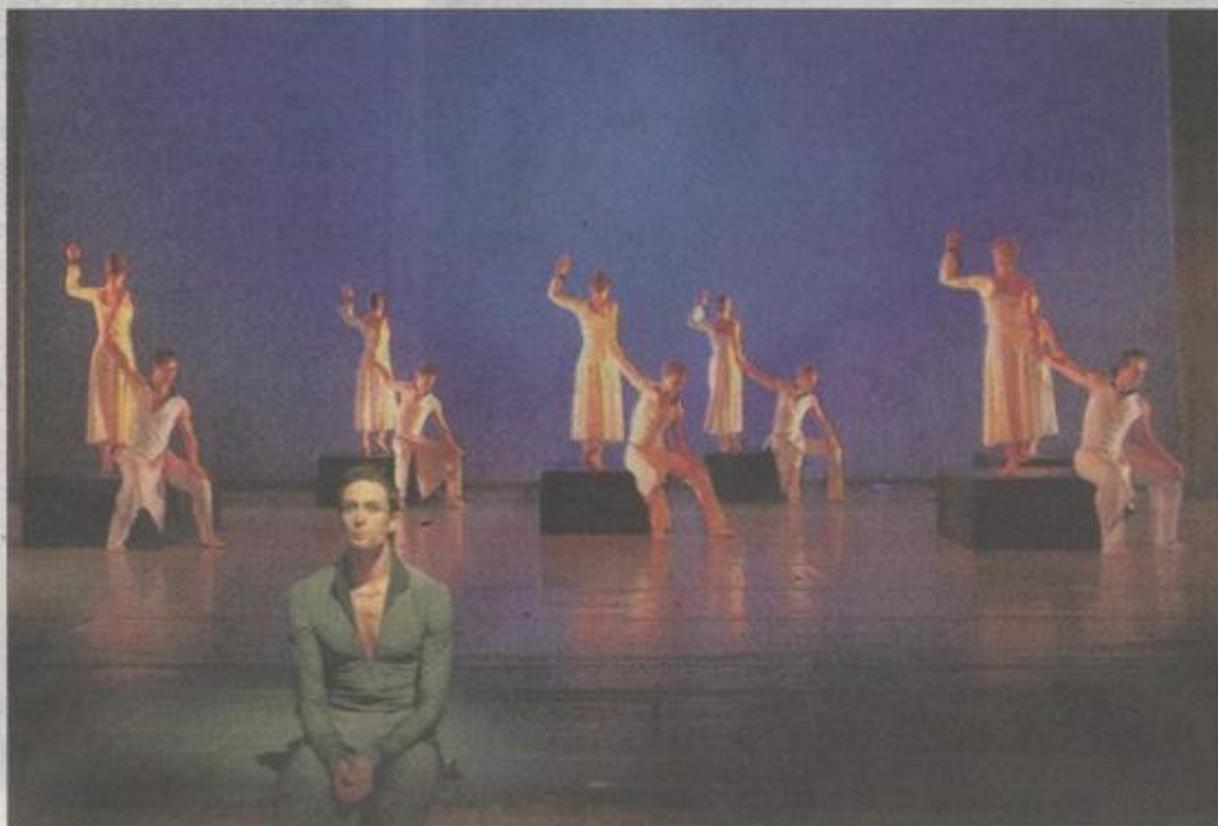
Große Ballettgala mit tschechischen, slowakischen und deutschen Tänzern

Tanzen von Stern zu Stern

„Ich spanne Seile von Turm zu Turm und goldene Ketten von Stern zu Stern und tanze“ – was für den französischen Dichter Arthur Rimbaud poetischer Traum war, ist für Ballettdirektor Xin Peng Wang Vision genug, um einen in dieser Form noch nie da gewesenen Ballettabend zu initiieren.

Aus besonderem Anlass lädt das Dortmunder Ballett am 18. November zum Blick über die Grenze ein: An diesem Tag begann 1989 in der damaligen Tschechoslowakei die sogenannte „Samtene Revolution“, die den langersehnten Systemwechsel herbeiführte. Dank der Zusammenarbeit mit der Tanzakademie der Auslandsgesellschaft Deutschland und den Botschaften, den Generalkonsulaten und den Honorarkonsulaten der Tschechischen und Slowakischen Republik wurde der Traum, diesen Tag mit der universellen Sprache des Tanzes zu feiern, zur Realität.

Einen unvergesslichen Abend lang wird die Creme de la Creme der bedeuten-



Die Crème der Tanzszene aus Tschechien, der Slowakei und Deutschland kommt in Dortmund zusammen: Bei der großen Ballettgala am 18. November.

den und die deutsche Tanzlandschaft prägenden tschechischen und slowakischen Tanzkunst mit dem renommierten Ballett Dortmund für Sie die schönsten Sterne vom Balletthimmel holen.

Starsolisten des Balletts des Nationaltheaters in Prag, des Nationaltheaters in Brno und des Nationaltheaters in Bratislava zeigen die Höhepunkte ihres Könnens. Viele gefeierte Ballett-

solisten in Deutschland sind tschechischer oder slowakischer Herkunft und haben ihr Kommen angekündigt. Erwartet werden unter anderem die berühmten Ballett-Zwillinge Otto Bubeníček

(Ballett Hamburg) und Jiri Bubeníček (Semperoper Dresden) sowie die Erste Solistin Darja Klimentová vom English National Ballet. Auch der russische Tänzer Daniil Simkin (Wiener Staatsoper), der das Dortmunder Publikum mit seinem Tanz zu Jacques Brel's Chanson „Les Bourgeois“ im Rahmen der Ballettgala VI zu Begeisterungstürmen hinriss, ist dabei.

Das Dortmunder Ballett wird einen Ausschnitt aus Xin Peng Wangs neuester Choreographie zu Sergej Prokofjews „Romeo und Julia“ zeigen: Die Ballettmusik des russischen Komponisten wurde als Suitenfassung im Staatstheater Brno 1938 uraufgeführt. Auch die Dortmunder Philharmoniker lassen es sich nicht nehmen, die Gala unter der Leitung von Eckhart Wycik live zu begleiten und den Abend auch zu einem musikalischen Highlight zu machen.

Vorstellung: 18. November, 18 Uhr, Opernhaus;
Karten: ☎ 0231/50 27222